

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0817/17</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	25.10.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	09.11.2017	Vorberatung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	14.11.2017	Vorberatung	
Kultur- und Schulausschuss	15.11.2017	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017	Vorberatung	
Stadtrat	05.12.2017	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Errichtung eines inklusiven Mittelschulstandortes Süd-Ost;  
Genehmigung des Gesamtraumprogrammes und der Änderung der Sprengelorganisation  
(Referenten: Herr Engert, Herr Scheuer)

### **Antrag:**

1. Mit der Errichtung eines inklusiven Mittelschulstandortes Süd-Ost auf dem Rasenspielfeld an der Asamstraße nördlich der Paul-Wegmann-Halle – Grundstück mit der Flurnummer 5519/30 – besteht Einverständnis.
2. Das Gesamtraumprogramm von 6.072 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche wird genehmigt und setzt sich aus folgenden Teilraumprogrammen zusammen:
  - Neuerrichtung der Mittelschule Süd-Ost für die Beschulung von 28 Klassen mit gebundener und offener Ganztagsbetreuung und dem Schulprofil Inklusion mit 5.244 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche gemäß Musterraumprogramm der Regierung von Oberbayern.
  - Angliederung von drei Klassen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 der Emmi-Böck-Schule mit einer Hauptnutzfläche von 338 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche.
  - Umsetzung des Inklusionsprojektes „Beschulung von zwei Partnerklassen mit Heilpädagogischer Tagesstätte“ des Caritas-Zentrums St. Vinzenz mit einer Hauptnutzfläche von 230 m<sup>2</sup>. Die Räume werden vom Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V. angemietet.

- Verlegung des an der Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule bestehenden Jugendtreffs an den neuen Mittelschulstandort Süd-Ost mit einer Hauptnutzfläche von 260 m<sup>2</sup>.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 23,6 Mio. € sind im Investitionsprogramm 2018 bei Haushaltsstelle 213000.940300 veranschlagt.

3. Mit der Bildung eines neuen Schulsprengels für die Mittelschule Süd-Ost, bestehend aus den Teilgebieten der Mittelschulen Gotthold-Ephraim-Lessing und Gebrüder-Asam, besteht Einverständnis.
4. Der Einleitung eines VgV-Verfahrens zur Gewinnung der (Fach)Planer wird zugestimmt.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Wolfgang Scheuer  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 23,6 Mio. €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 213000.940300	Euro: 0,6 Mio. €
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Schule: FAG-Förderung ca. 38 % Jugendtreff: Förderung Bayer. Jugendring ca. 30 % der zuwendungsfähigen Kosten	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 2018: 2019: 2020: 2021:	Euro: 0,2 Mio. € 2,3 Mio. € 5,0 Mio. € 6,7 Mio. €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

### 1. Beschlusslage

StR-Beschluss vom 27.10.2016 - Konzept zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft:

Grundschulen/Mittelschulen mit kurz- bis mittelfristigem Baubedarf – Verbundlösungen „Neubau und Verlagerung eines Teilgebiets der Mittelschule Gebrüder-Asam zur neuen Mittelschule Süd-Ost und Zusammenführung mit der Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule“

## **2. Konzeption für den neu zu errichtenden Mittelschulstandort Süd-Ost**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.10.2016 wurde das Konzept zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft genehmigt. Die Konzeption für die Ingolstädter Mittelschulen sieht dabei vor, dass aus den bisher bestehenden sieben Mittelschulstandorten mit unterschiedlichen Klassen- und Schülerzahlen fünf zukunftsfähige Mittelschulstandorte mit in etwa derselben Größenordnung (bis zu ca. 28 Klassen) gebildet werden. Damit wird sichergestellt, dass jeder Mittelschulstandort alle pädagogischen Angebote vorhalten kann, wie z.B. die drei berufsorientierenden Fächer Technik, Wirtschaft und Soziales, die offene und gebundene Ganztagschule und den M-Zweig zum Erwerb eines mittleren Bildungsabschlusses.

Die stufenweise Umsetzung des Mittelschulkonzeptes beginnt mit der Bildung eines Mittelschulstandortes im Südosten der Stadt Ingolstadt, um die bereits über der Kapazitätsgrenze liegende Mittelschule Gebrüder-Asam zu entlasten (Schuljahr 2017/18: 32 Klassen, 642 SchülerInnen).

Die Schüler- und Klassenprognosen für die Mittelschulen Süd-Ost und Gebrüder-Asam wurden anhand der bereits bekannten Schulanfängerzahlen laut Melderegister und unter Einbeziehung der zu erwartenden Schulanfänger aus Bauüberhängen erstellt.

Durch den Neubau der Mittelschule Süd-Ost kann die überfrequentierte Mittelschule Gebrüder-Asam entlastet und damit auf die ursprüngliche Planungskapazität von 26 Klassen ausgelegt werden. Nach der Anlage 1 – Schüler- und Klassenprognose für die „neue“ Mittelschule Gebrüder-Asam ist mittelfristig mit einer Zielgröße von 26 Klassen mit rund 500 Schülerinnen und Schülern zu rechnen.

Für die Mittelschule Süd-Ost weist die Prognose eine Planungsgröße von 28 Klassen mit rund 550 Schülerinnen und Schülern aus (siehe Anlage 2 – Schüler- und Klassenprognose für die neue Mittelschule Süd-Ost). Das Sprengelgebiet setzt sich dabei aus Teilgebieten der Mittelschulen Gotthold-Ephraim-Lessing und der Gebrüder-Asam zusammen (siehe Ausführungen zu Punkt 5).

Auf dieser Basis wird eine neue Mittelschule für 28 Klassen, mit M-Zweig, gebundener und offener Ganztagsbetreuung und dem Schulprofil Inklusion errichtet. Zusätzlich sollen an dem Mittelschulstandort noch folgende Einrichtungen verortet werden:

- Drei Klassen der Jahrgangsstufen 7 bis 9 der Emmi-Böck-Schule.
- Das Partnerklassenprojekt mit dem Caritas-Zentrum St. Vinzenz mit zwei Klassen und Heilpädagogischer Tagesstätte.
- Die Einrichtung der offenen Jugendarbeit.

Mit dieser Konzeption entsteht im Südosten der Stadt Ingolstadt ein inklusives Leuchtturmprojekt, das allen Jugendlichen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit bietet, ihre Talente zu entfalten – und zwar am besten im gemeinsamen Miteinander.

### **3. Gesamtraumprogramm mit Finanzierung**

Für den neuen Mittelschulstandort Süd-Ost ergibt sich ein Gesamtraumprogramm von 6.072 m<sup>2</sup> HNF. Die Anlage 3 – Raumprogramm gibt einen Überblick zur vorläufigen funktionalen Zuordnung des Gesamtraumprogrammes im geplanten Neubau und setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

#### **3.1 Raumprogramm für die Mittelschule Süd-Ost mit dem Schulprofil Inklusion**

Gemäß dem Musterraumprogramm der Regierung von Oberbayern (Stand: 08/2016) werden für eine Mittelschule mit 28 Klassen 4.709 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF) schulaufsichtlich genehmigt. Hierin enthalten sind auch die Flächen für moderne Unterrichtsgestaltung mit 700 m<sup>2</sup> HNF (= 25 m<sup>2</sup> je Klasse). Darüber hinaus sind noch 335 m<sup>2</sup> HNF für die gebundene und offene Ganztagschule förderfähig.

Das Schulprofil Inklusion, das der Gotthold-Ephraim-Lessing Mittelschule zu Beginn des Schuljahres 2014/15 verliehen wurde, soll auch am neuen Mittelschulstandort fortgeführt werden. Für die Umsetzung des Schulprofils Inklusion sollen zusätzliche Förderflächen von rd. 164 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (Therapieräume für Ergo-/Physiotherapie und Logopädie, Gruppenräume und Büro für Förderlehrer, Inklusionsberatungsraum, Elternsprechzimmer) bei der Regierung von Oberbayern beantragt werden. Ebenso wird die Jugendsozialarbeit an Schulen mit einer Zusatzfläche von 36 m<sup>2</sup> HNF (Büro, Gruppenraum) in den neuen Mittelschulstandort übergeleitet.

Damit ergibt sich ein schulisches Raumprogramm von insgesamt 5.244 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche.

#### **3.2 Raumprogramm für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 der Emmi-Böck-Schule**

Mit StR-Beschluss vom 16.06.2016 wurde das Raumprogramm für den geplanten Neubau für die Emmi-Böck-Schule in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 auf dem Grundstück der Grundschule Zuchering genehmigt. In der Beschlussvorlage wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Förderschulabteilung der Regierung von Oberbayern aus fachlicher Sicht es für unbedingt erforderlich hält, das bisherige Angebot der Emmi-Böck-Schule um die Jahrgangsstufen 7 bis 9 zu ergänzen und auch im südlichen Stadtgebiet eine Oberstufe mit drei Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen einzurichten. Aufgrund der hierfür notwendigen und kostenintensiven Fachraumausstattungen wurde mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt, die Klassen 7 bis 9 als Außenstelle der Emmi-Böck-Schule an einer Mittelschule im Schulsprengel der Emmi-Böck-Schule zu führen, um dort vorhandene Fachräume mitnutzen und das inklusive Konzept weiter umsetzen zu können. Die Förderschulabteilung erklärte ihr Einverständnis dazu, die Standortfrage im Rahmen des noch abzustimmenden Mittelschulkonzeptes zu klären.

Die Emmi-Böck-Schule kooperiert seit mehreren Jahren mit der Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule mit dem Schulprofil Inklusion, d.h. eine Lehrkraft der Emmi-Böck-Schule arbeitet mit 13 Wochenstunden an der Profilschule und steht für sonderpädagogisches Arbeiten zur Verfügung. Mit der Verortung der drei Klassen in den Jahrgangsstufen 7-9 der Emmi-Böck-Schule an der Mittelschule Süd-Ost kann die seit Jahren intensive Zusammenarbeit der beiden Schulen in bewährter Weise fortgeführt werden. Für die Inklusion bedeutet dieses Konzept, dass Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Schulgebäudes die Schulart wechseln können, ohne die Schule örtlich verlassen zu müssen. Auch temporäre Versuche der Reintegration ins Regelschulsystem können mit geringem Organisationsaufwand umgesetzt werden.

Das Raumprogramm mit 338 m<sup>2</sup> HNF wurde mit der Förderschulabteilung abgestimmt und grundsätzlich als förderfähig anerkannt.

### **3.3 Raumprogramm für das Partnerklassenprojekt mit dem Caritas-Zentrum St. Vinzenz**

Im Rahmen des Schulprofils Inklusion kooperieren seit dem Schuljahr 2013/14 die Grundschule Gotthold-Ephraim-Lessing und das Caritas-Zentrum St. Vinzenz in der Form, dass an der Grundschule auf Basis des Art. 30 a BayEUG (Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz) eine Partnerklasse mit geistig behinderten Kindern eingegliedert wurde. Aufgrund der überaus positiven Erfahrungen wurde zum Schuljahr 2017/18 die Partnerklasse der Grundschule an der Gotthold-Ephraim-Lessingschule-Mittelschule fortgeführt.

Partnerklassen sind eine Form des kooperativen Lernens, d.h. eine Partnerklasse der Förderschule kooperiert mit einer Partnerklasse der Mittelschule über einen gemeinsamen, regelmäßig lernziendifferenzierten Unterricht. Die Nachmittagsbetreuung für die Kinder mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung findet ebenfalls an der Mittelschule in einer von der Regierung genehmigten Außengruppe der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) des Caritas-Zentrums St. Vinzenz statt.

Im Ergebnis soll das Partnerklassenkonzept auch am neuen Mittelschulstandort Süd-Ost fortgeführt werden. Geplant sind – wie beim Neubau für die Grundschule Gotthold-Ephraim-Lessing – die Einrichtung von zwei Partnerklassen mit Heilpädagogischer Tagesstätte. Beim Konzept mit zwei Partnerklassen wird jedes zweite Schuljahr eine Partnerklasse an der Grund- bzw. Mittelschule inkludiert. Damit haben die Kinder bzw. Jugendlichen in der jeweiligen Partnerklasse die Möglichkeit, sowohl ihre Grundschul- als auch Mittelschulzeit an einer Regelschule zu durchlaufen.

Für die Umsetzung dieser Konzeption sind nach den Vorgaben der Schul- und Heimaufsicht ca. 230 m<sup>2</sup> HNF erforderlich.

### **3.4 Raumprogramm für die offene Jugendarbeit**

Zusätzlich hat das Amt für Jugend und Familie rund 260 m<sup>2</sup> für die Verlegung des Jugendtreffs „Underground“, derzeit verortet an der Gotthold-Ephraim-Lessing Mittelschule, an den neuen Mittelschulstandort Süd-Ost angemeldet.

Insgesamt sollen 260 m<sup>2</sup> Hauptnutzflächen geschaffen werden, die sich wie folgt gliedern:

- 80 m<sup>2</sup> Kommunikationsbereich (Foyer/Information, offener Treff, Teeküche)
- 80 m<sup>2</sup> Veranstaltungsbereich (Foyer, Saal, Lagerräume)
- 60 m<sup>2</sup> Gruppenräume
- 20 m<sup>2</sup> Büro
- 20 m<sup>2</sup> Sanitär

Konzeptionell wird der Jugendtreff gemäß dem „Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit 2014 in Ingolstadt“ schulbezogene Angebote für die Schülerinnen und Schüler der neuen Mittelschule anbieten und sich auch sozialräumlich ausrichten. Deshalb muss er über einen separaten Zugang von außen für die Nutzer erreichbar und zum Schulgebäude hin abtrennbar sein. Entsprechende Außenanlagen bzw. Nutzungen des Schulgeländes müssen berücksichtigt werden.

### **3.5 Finanzierung**

Im Investitionsprogramm (Haushalt 2018) sind bei HST 213000.940300 für die Errichtung des Mittelschulstandortes Süd-Ost 23,6 Mio € veranschlagt. Für die Verlegung des Rasenspielfeldes steht zusätzlich 1 Mio. € bei HST 550000.987000 zur Verfügung.

Für den Neubau der Mittelschule Süd-Ost, für die Zusatzflächen für die Emmi-Böck-Schule sowie für die Schulraumflächen der beiden Partnerklassen ist mit einer FAG-Förderung in Höhe von ca. 38 % der zuwendungsfähigen Kosten (3.957 € pro m<sup>2</sup> HNF) zu rechnen.

Ob für die anteiligen HPT-Flächen der Partnerklassen ein Investitionszuschuss gewährt wird, muss noch mit dem zuständigen Ministerium geklärt werden. Unabhängig davon hat sich die Diözese Eichstätt als Trägerin des Caritas-Zentrums St. Vinzenz mit Schreiben vom 19.06.2017 bereit erklärt, die für das Partnerklassenprojekt erforderlichen Räumlichkeiten zu einem ortsüblichen Mietentgelt anzumieten und in eigener Zuständigkeit über den Schulaufwandsträger bzw. über das Entgelt der Eingliederungshilfe zu refinanzieren.

Fördermittel für den Jugendtreff werden beim Bayerischen Jugendring beantragt, der unter bestimmten Voraussetzungen 30 % der förderfähigen Kosten bei einer derzeitigen Kostenpauschale von 3.883 € pro m<sup>2</sup> bezuschusst. Eventuelle weitere Fördermittel über das Programm der Sozialen Stadt werden zum gegebenen Zeitpunkt geprüft und gegebenenfalls beantragt.

#### **4. Standort**

Der Neubau der Mittelschule Süd-Ost wird auf dem großen Rasenspielfeld an der Asamstraße nördlich der Paul-Wegmann-Halle realisiert. Das Bau Feld liegt in unmittelbarer Nähe zu Sportstätten und bietet eine gute Verkehrsanbindung für den Schulbusverkehr sowie Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bei weiter zunehmendem Bevölkerungswachstum im Süden der Stadt.

#### **5. Sprengelorganisation**

##### **5.1 Aktuelle Sprengel Mittelschule Gebrüder-Asam und Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing (siehe Anlage 4 – Schulorganisatorische Maßnahmen)**

Derzeit umfasst der Sprengel der Mittelschule Gebrüder-Asam das gesamte Teilstadtgebiet südlich der Donau. Zugeordnet sind dem Sprengel die Gebiete der Grundschulen Haunwöhr, Münchener Straße, Unsernherrn, Zuchering, Wilhelm-Ernst und Ringsee.

Das Sprengelgebiet der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing erstreckt sich nordöstlich der Donau über das Teilsprengelgebiet der Grundschule Gotthold-Ephraim-Lessing, das im Westen durch die Schillerstraße/ Friedrich-Ebert-Straße begrenzt wird, sowie über den Grundschulsprengel Mailing.

##### **5.2 Neue Sprengel Mittelschule Süd-Ost und Mittelschule Gebrüder-Asam (siehe Anlage 4 – Schulorganisatorische Maßnahmen)**

Zur Entlastung der Mittelschule Gebrüder-Asam wird ein neuer Mittelschulsprengel Süd-Ost gebildet. Dieser umfasst das Teilgebiet der Mittelschule Gebrüder-Asam östlich der Bahnlinie Ingolstadt-Nürnberg und südlich der Donau mit den Gebieten der Grundschulen Wilhelm-Ernst und Ringsee.

Zur Bildung von Mittelschulen mit weitestgehend ähnlicher Klassen- und Schülerzahlen soll die Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing ohne das Sprengelgebiet der Grundschule Mailing und ohne das Modell „9plus2“ in die Mittelschule Süd-Ost eingegliedert werden. Diese Einrichtungen sollen zukünftig der Mittelschule an der Pestalozzistraße bzw. dem Sprengelgebiet der Mittelschule Nord-Ost angegliedert werden.

Zur Anpassung der Sprengelführung wird das Teilgebiet der Mittelschule Pestalozzistraße östlich der Bahnlinie Ingolstadt-Nürnberg, südlich der Goethestraße und westlich der Schillerstraße/ Friedrich-Ebert-Straße in den neuen Sprengel der Mittelschule Süd-Ost übergeführt. Die nördliche Sprengelgrenze bildet dann die Goethestraße in östlicher Richtung bis zur BAB München-Nürnberg. Die östliche Sprengelgrenze verläuft entlang der BAB München-Nürnberg bis zur Donau.

Der neue Sprengel der Mittelschule Gebrüder-Asam wird aus dem Teilstadtgebiet südlich der Donau und westlich der Bahnlinie Ingolstadt-Nürnberg gebildet. Dieser umfasst künftig das Gebiet der Grundschulen Haunwöhr, Münchener Straße, Unsernherrn und Zuchering.

Die Grenze zwischen den beiden neuen Mittelschulsprengeln Süd-Ost und Gebrüder-Asam bildet die Bahnlinie Ingolstadt-Nürnberg.